

1621
Eine Warhafftige vnd Erschreckliche Absagung

Der Römischen Keyserlichen Ma-

vestet/so wol auch des Königes in Polen/ von dem Türckischen Kei-
ser Salomahomet. Erstlich eine treuhergige Vermahnung an die ganze Chri-
stenheit/ so Gottes Wort vnd ihre Kinder lieb haben/ dem diese Absagung vorkompt/ weil
sonder die Straffen Gottes groß sind/ vnd fast hin vnd wieder in der ganzen Welt Krieg
vnd Kriegsgeschrey gehöret wird/ so ist der Türck auch willens/ sein heil vns zu versuchen/
weil die Christen so vneins sind/ wie ihr hierunter weiter hören werdet/ es were wol zu bitten
das diese Absagung des Türcken/ von den Spöttern nicht verachtet/ sondern vielmehr ge-
beten würde/ das diß alles nicht geschehe/ vnd vns Gott dafür gnediglich besüßen wolle/
was aber Gottfürchtige Leute sein/ werden sich wol darnach richten. Diese Absagung

ist von mir Johannes Werner von Blmitz in Wehren bürtig/in offnen Druck
gegeben/ vnd von meinem guten Freunde von Bresburg auß
Ingern mir zugeschrieben worden.



Gedruckt im Jahr nach Christi Geburt 1621.

Faint, illegible text in a Gothic script, possibly a list or table of contents, covering the upper half of the page.



Faint text at the bottom of the page, possibly a signature or a reference.





Titul vnd Überschrift des Türkischen Keyfers.

An dem grossen gebietenden Gott im Himmel /
Wir aber allein Salomahomet Gott auff Erden /
von grossen Gnaden / vnüberwindlicher großmäch-
tiger Keyser / zu Babylonia vnd Judea / von auff-
gang der Sonnen bis zum niedergang / ein König aller Könige
auff Erden / ein König in gantz Arabia vnd Mecha / ein
Herzog des Edlen Stammens in Grecia vnd der Hur Ar-
menta / ein geborner Fürst vnd Herr des dürren Batontes so
an dem Berch Arachia stehet / ein Triumphater vnd König
zu Jerusalem / ein Herr vnd Beschützer des Grabes deines ge-
kreuzigten Christi / Entbieten dir Keyser in Deutschlandt /
ein König in Ungern vnd Behmen / so wol auch dir König in
Polen / dir vnd allen deinen Landesherrn / auch dem grossen
Papst / Cardinelen vnd Bischoffen / vnd deinen angebornen /
bey verpflichtung vnser Cron des ganken Landes vnd Ein-
wohnern / vnd thun dir Keyser vnd König in Polen / hiemit
kressftiglich zu wissen / daß wir dich mit dreyzehen Königreich-
en vnd Völkern / etlich hundert tausent starck / zu Ross vnd
Fusz / mit Türcken vnd Türkischer Rüstung / ja mit aller vns-
er Keyserlichen macht / als du vnd die dienen noch kein mahl
nicht

nicht gehabt noch gesehen / viel weiniger erfahren haben / vor
 Wien deiner Hauptstadt vnd auch drinnen / vornemblich dich
 Keyser zu Haus vnd Hoff heimsuchen wollen / dich vnd alle
 deine Helffes Helfer vnd anhengende Polen / mit Gewalt vnd
 Krieger rüstung / durch abbrennen / Rauben Morden vnd ver-
 herung des gantzen Landes / auch des aller elendesten todtes /
 so wie indogen erdencken / vmbbringen vnd hiarichten lassen /
 erwürgen / vnd ins elend Ewig wie die Hunde / gefangen hal-
 ten / dann wir vns genzlich vorgenommen haben / die weil du
 selbst vnter deinen Christen so gewaltlich tyrannisierst / dich der
 du in geringen Landen sitzest / zu zwingen / vnd dir dein Keyser-
 thumb vnd Königreich mit dem Schwerdt zunehmen / auch
 deinen Stuel zu Rom / sampt deinem Guldnen Scepter vn-
 ter zudrucken / niederschlagen vnd zerstören. Solches haben
 wir dir Keyser in Deutschlandt / vnd König in Polen / dir vnd
 all den deinigen anzeigen wollen / damit sich die Landesherrn
 vnd dein ganzer Anhang darnach wissen zurichten / vnd Täge-
 lich alle Stunden solt vermuthen / vnd in kurzen selbst erfah-
 ren vnd mit der That befinden. Datum in vnser gewaltigen
 Stadt Constantinopel / welche in sich hat / ein tausent sechs
 hundert vnd acht vnd fünfzig Gassen / der Spittal hundert /
 öffentliche Badstuben acht hundert fünf vnd achtig / Wasser-
 brunnen die alle Tage gut zu Trincken seind / neun hundert
 sieben vnd neunzig gemeine Märkte / da man allerley Zell
 hat / hundert vnd zwölffe / verordnete Heuser vnd Stelle für
 die Maul Esel hundert vnd fünfzehen / Wirtshuser vor die
 Fremdben vier hundert vnd achte / der grossen vnd kleinen
 Schulen seind ein tausent sechs hundert zwey vnd fünfzig / die
 Stadt

Stadt helt in der Ringmawren vier Deutsche Wollen / der
grossen Thor sind an der Stadt vier vnd zwentzig / der grossen
Thürme die zimlich hoch sind auff der Mawren / sind drey
hundert vnd sechzig / der Kirchen gross vnd klein in dieser Stad
seind vier tausent ein hundert vnd siebenzehn / welche Stadt
vnser Voreltern den teinern auß krafft haben abgetvonnen /
darauff getrieben / gefangen genommen / ihr Weib vnd Kinder
darunter zerhawen / vnd ins Elend nach vnserm willen biß an
ihr end zu spott vnd hohn behalten. Begaben nach vnser
Geburt im acht vnd zwentzigsten Jahr / jeko aber in vnser ge
waltigen Regierung im Neunden Jahr.



Sibilla Weissagung vom Türcken / wie hernach solget:

Der Türck wird in seinen letzten Jahren seines Regiments in Dec-
dent inne haben die anstossende Länder / vnd wird nicht fern von der güt-
den Agrippina todt geschlagen werden von dem vnüberwindlichen Kö-
nige von Hispanien / vnd das Reich wird durchs Creuz wieder zum Vä-
terlichen Erbe des gecreuzigten / das ist Christi Jesu.

Die Türcken selber haben ein *Vaticinium* oder Prophecey
vnter sich / vnd sagen selbst / ihr Reich werde tausent Jahr
wehren / vnd darnach fallen vnd untergehen. Daher Gas-
par Zuger folgende Deutsche Verselein oder Reyme gemacht /
die also lauten:

Der Türck sol tausent Jahr regieren /
 Darnach ein grosses Heer aufführen
 Wieder die gantze Christenheit /
 Alles zu erwüsten weit vnd breit.
 Bald drauff wird er gestürzt von Gott
 Durchs Frew / Schwerdt zum ewigen Todt,
 Doch sagt Christus daneben zwar /
 Das solln verkürzt werden die Jahr.
 Drumb hoffen stzt der Christen viel /
 Das mit dem Türcken sey am Ziel.
 Denn es fehlet / sag ich fürwar /
 Nichts mehr / den nur an neun Jahr /
 Das diese zeit nicht sey erfüllt
 Sich / wie doch alles zum ende eilt /
 Der Himmel knackt / die Erde biebt /
 All Creatur seind sehr betrübt /
 Das Wilde Meer / die Wasser all /
 Braussen von Wind mit Sturm vnd schal.
 Die Welt ist wie ein böses Haus /
 Zum fall geneiget ganz durchaus.
 Ist nicht gros Thewrung vor der Handt
 Pestilenz wütet durch alle Landt.
 Sind nicht gros Krieg in aller Welt
 Ein jeder thut / was jm gefelt.
 Der rechte Glaub verleschet gar /
 Die Lieb erkalt in vielen zwar.
 Man übt gewalt / vnd treibet pracht /
 Ach fromme Christen sind veracht /
 Keiden verfolgung vberall /
 Vnd ist jr doch ein kleine zall.
 Vom Himmel sicht man zeichen viel /
 Wer ist der solches leugnen will /
 Drumb wird der Türck in wenig Jahr

Deutsch



Deutschland verwüsten vnd durchfahren.
Eleich wie Judaa od vnd leer
Ist worden durch das Römisch Meer;
Also Deutschlandt wird werden wüß
Durch des Türcken gewalt vnd list.
Vnd ob schon ein vorzug geschicht /
Doch weil niemand sich bessert nicht /
So wirds geschehen zu dieser frist /
Wenn jeder man eingeschlaffen ist /
Wens niemand warnimpt ober alln /
Wirds alles schnell hereiner falln.
Eleich wie ein Vulkanbrust herscheut
In einem heul das Land vorwüß:
So felt des Türcken macht her ein /
Der Babst auch mit im Spel wil sein /
Wird samlen grosser Herrn viel /
Das Wort Christi ausstillgen wil /
Auff das sie kreigen gleichen lohn /
Den beyde wol verdienet han.
Wie Josaphats des Königs feind
Vmbkommen vnd verdorben feind /
Wie Sanherib mit seinem Herr /
Auch andere Feind der Christen mehr
Also der Türck vmbkommen wird /
Wenn er Krieg in Deutschlanden führt
Doch wird der Babst mit seiner rott
Zuvor auch sein geschlagen tote.
Wie Sanct Johan geweißaget /
In seiner Offenbahrung stehet /
Im neunzehenden vnd zwantzigsten
Darin finde man solches geschriebe
Deßgleichen auch im Daniel /

Und

Und im Propheten Ezechiel.
 Wercks frommer Christ / dich darnach eicht /
 Denn Gottes Wort treugt warlich nicht.
 Laß deine Seele mit gedult /
 Vollführ dein leben in Duschuld /
 Halt fest am reinen Gottes wort /
 Wach im Sebet / steh an der pfort /
 Das du entfliehest diesem alln /
 Für Christo stehst mit Wolgefalln.
 Solchs geb uns Gott im höchsten thron /
 Durch Christum seinen lieben Sohn.



Jd 712.1

ULB Halle
004 185 420

3



56.

Stk. 13 / 14 / 19 = ZBB-Aufn.

ZBB ✓
Retro ✓
VOA ✓

(1899)



16 an 4 d 2 164

Erschreckliche Absagung

Keaysertlichen Ma

n Polen/ von dem Türckischen Reichs-
herzige Vermahnung an die ganze Christ-
lich haben / dem diese Absagung vorkompt/ weil
d fast hin vnd wieder in der gangen Welt Krieg
er Türck auch willens / sein heil vns zu versuchen/
unter weiter hören werden/ es were wol zu bitten
Spöthern nicht verachtet / sondern vielmehr ge-
vnd vns GOTT dafür gnädiglich befüren wolle
n sich wol darnach richten. Diese Absagung
blims in Wehren bürtig/in offenen Druck
uren Freunde von Dresßburg auß
geschrieben worden.



nach Christi Geburt 1627.